Vox Corona feiert 140-Jähriges

Die Geburtstagsfeier war voller musikalischer Höhepunkte.

Königsbrunn 140 Jahre Bestand eines Chores ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Im Gegensatz zu vielen Chören konnte Vox Corona das Problem der Überalterung und den Nachwuchsmangel mit innovativen Maßnahmen wie Anpassung an modernes Liedgut und professioneller Werbung verhindern. In den vergangenen fünf Jahren wurde fast die Hälfte des Chores mit neuen Mitgliedern besetzt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste führten Lisa Schuster und Albrecht Wild empathisch und schwungvoll durchs Programm.



Der Chor Vox Corona. Foto: David Scharrer

Martina Hellmann, Vizepräsidentin des Augsburger Sängerkreises, überbrachte die Grußworte und die besten Wünsche für die Zukunft des Chores. Das Konzert startete mit dem fulminanten Stück: „Die Welt braucht Lieder“ von Udo Jürgens. Weitere Swing- und Gospelklassiker wie „Feeling good“ und „It had to be you“ folgten. Als besondere Gäste traten dann die BeeBee’s Jazz Combo im ersten, sowie im zweiten Teil mit weltbekannten Stücken wie „Night and Day“ von Cole Porter und dem Klassiker „My Way“ von Frank Sinatra auf.Nach der Pause kam mit dem Stück „Highland Cathedral“ die Überraschung des Abends, denn es wurde vom Dudelsackspieler Aaron Langwieser im Fortissimo eröffnet und zum Abschluss mit lang anhaltendem Applaus vom Publikum belohnt. Das Stück gilt als inoffizielle schottische Nationalhymne, obwohl es 1982 in Deutschland geschrieben wurde. Weitere swingende Melodien folgten, die mit solistischen Einlagen bereichert wurden. Zum Abschluss begeisterten Chor und Jazzcombo gemeinsam mit dem bekannten Glenn Miller Stück „Tuxedo Junction“.Mit der vom Publikum lautstark geforderten Zugabe „Can’t help falling in Love“ von Elvis Presley beendeten Chor und Gäste im gemeinsamen Singen den Abend. *Klaus Baumann für Gemischter Chor VOX Corona Königsbrunn*